

# DRITTES INTERNATIONALES MENSCHENRECHTE SYMPOSIUM

 menschenrechte  
symposium

7.-10. NOVEMBER 2019  
IN DER BEWUSSTSEINSREGION MAUTHAUSEN – GUSEN – ST. GEORGEN

 BEWUSSTSEINS  
REGION  
Mauthausen - Gusen - St. Georgen

” THEMENSCHWERPUNKT

## Verbot der Diskriminierung

Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand.

Des Weiteren darf kein Unterschied gemacht werden auf Grund der politischen, rechtlichen oder internationalen Stellung des Landes oder Gebietes, dem eine Person angehört, gleichgültig ob dieses unabhängig ist, unter Treuhandschaft steht, keine Selbstregierung besitzt oder sonst in seiner Souveränität eingeschränkt ist.

Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung  
der Menschenrechte

FÜR DICH,  
DEINE FREUNDE  
UND DEINE  
FAMILIE.  
**MACH MIT!**



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für ein ländliches Raum

 OBERÖSTERREICH



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



 PERG STRUDENGAU  
Wo in Oberösterreich die Sonne aufgeht

 Bundeskanzleramt



# PROGRAMM

DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
18:00	<b>Eröffnung</b>	Johann Gruber Pfarrheim St. Georgen/G.



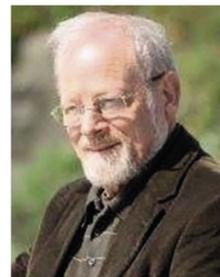
18:00 **Infomarkt** Projekte mit dem Schwerpunkt der Antidiskriminierung: Vorstellung und Austausch

19:00 **Offizielle Eröffnung**

**Theater der Schüler\*innen** der Volksschule St. Georgen/Gusen  
Nach dem Buch „Der überaus starke Willibald“ von Willi Fahrman



**Dr. in Mathilde Schwabeneder**  
Journalistin und Preisträgerin  
des Menschenrechtpreises des  
Landes OÖ 2018



**Dr. Dieter Schimang**  
Ethnologe / Kulturanthropologe

### „Verbot der Diskriminierung“

... selbstverständlich, wo sie offen auftritt. Wie aber umgehen mit der subtilen Diskriminierung durch Ausgrenzung, Struktur und Sitte? Wo Name, wo Herkunft genügen, um Wohnung, Job oder Aufstieg, sogar das Lebensrecht zu verweigern unter fadenscheinigen Vorwänden? Diese Diskriminierung und ihre Wurzeln gilt es zu erkennen und anzuerkennen. Indem wir sie öffentlich bewusst machen, bekräftigen wir auch ihr Verbot durch die Menschenrechte. Ihre Ursachen aber fordern weitere Anstrengungen.

### Ansprachen aus Politik und Kirche



**Moderation: Dr. in Christine Haiden**  
Chefredakteurin Welt der Frau

### Musikalische Umrahmung

durch Studierende der Anton Bruckner Privatuniversität, Linz

Sprachen: Deutsch, Englisch, NEU! Gebärdensprache

FREITAG, 8. NOVEMBER 2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
8.00	<b>Begrüßung</b>	Memorial Gusen

Rundgang	AUDIOWEG GUSEN und Zeitzeugengespräch mit Franz Hackl	Treffpunkt: Memorial Gusen
Der AUDIOWEG GUSEN führt durch eine Siedlung, die nichts von ihrer furchtbaren Vergangenheit erahnen lässt. Die Stimmen ehemaliger Häftlinge, ehemaliger SS-Wachleute und heutiger Bewohner*innen erzählen die Geschichte des Ortes. Eindrücke und Gedanken, die beim Gehen des Weges entstehen, werden anschließend in einer Reflexionsrunde besprochen.	Lehrling bei der DEST in Gusen war. Begleitung und Moderation: <b>Terezina Barac</b> , Vermittlerin an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen  Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch	<b>11:00: Abschlussgespräch mit Herrn Franz Hackl</b> in den AktivRooms 4222
Mit dabei in dieser Runde ist <b>Herr Franz Hackl</b> , Zeitzeuge, der selbst		

Rundgang	BERGLITZL Langenstein	Treffpunkt: Memorial Gusen
Ein interessanter Fundplatz ist „BERGLITZL“ hinter dem Haus Seyer in Gusen-Dorf. In den frühen sechziger Jahren entdeckte der Besitzer der Sandgrube beim Haus allerhand Knochen. Es wurden über hundert Grabstellen eines slawischen Stammes gefunden, der im 9. Jahrhundert in unserer Gegend die Donau überquert hat. Das BERGLITZL hatte auch als Ausgrabungsstätte in der Zeit des Lagers Gusen Bedeutung.	Leitung: <b>Franz Seyer</b> , Besitzer des Grundstücks mit dem Fundort, <b>Dr. Christoph Freudenthaler</b> , Plattform Johann Gruber  Abschluss Familie Seyer, Gusen Dorf  Sprache: Deutsch	

9:00 – 12:00	Menschenrechte versus Menschenwürde: Zu unserer Kultur der Diskriminierung	AktivRooms 4222 St. Georgen/Gusen
„Verbot der Diskriminierung“ ... selbstverständlich, wo sie offen auftritt. Wie aber umgehen mit der subtilen Diskriminierung durch Ausgrenzung, Struktur und Sitte? Wo Name, wo Herkunft genügen, um Wohnung, Job oder Aufstieg, sogar das Lebensrecht zu verweigern unter fadenscheinigen Vorwänden? Diese Diskriminierung und ihre Wurzeln gilt es zu erkennen und anzuerkennen. Indem wir sie öffentlich bewusst machen, bekräftigen wir auch ihr Verbot durch die Menschenrechte. Ihre Ursachen aber fordern weitere Anstrengungen.	Leitung: <b>Dr. Dieter Schimang</b> , Ethnologe / Kulturanthropologe  Sprache: Deutsch	

9:00 – 12:00	Internationale Treffen	Marktgemeindeamt Mauthausen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektgruppentreffen Erasmus+: Vielfalt als Chance</li> <li>• Best practice Beispiele aus Italien, Österreich</li> </ul> Sprache: Englisch	

11:00	Eröffnung der Ausstellung 10 Jahre Städtepartnerschaft Mauthausen - Florenz	Marktgemeindeamt Mauthausen

FREITAG, 8. NOVEMBER 2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
9:00 – 12:00	<b>Ausstellungen und Workshops</b>	Neue Mittelschule St. Georgen/Gusen
	<p><b>Ausstellung und Workshop</b> <b>„Asozial“</b></p> <p>Die Ausstellung und der Workshop geben einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Verfolgung von Mädchen und Frauen als „asozial“ Stigmatisierte in Konzentrationslagern. Sie thematisiert den Umgang mit vermeintlich „Anderen“. Es wird gezeigt, dass Tendenzen der Ausgrenzung, Stigmatisierung und Disziplinierung eine jahrhundertlange Geschichte haben, die in der Radikalisierung im Nationalsozialismus ihren Höhepunkt, aber nicht ihren Endpunkt haben.</p> <p>Zielgruppe: ab 15 Jahre</p> <p>Leitung: <b>Mag.ª Dr.ª Brigitte Halbmayr</b> und <b>Mag.ª Dr.ª Helga Amesberger</b>, Institut für Konfliktforschung Wien</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Neue Mittelschule St. Georgen/Gusen</p>
	<p><b>Ausstellung und Workshop</b> <b>„Nachbarn, die verschwinden“</b></p> <p>Die Ausstellung und der Workshop ermutigen junge Menschen herauszufinden, warum während des Zweiten Weltkrieges Menschen mit jüdischer Religion einfach verschwanden. Sie regt an, über den Holocaust und die Geschehnisse nachzudenken und Parallelen zur heutigen Zeit zu ziehen. Der Workshop geht auf die Flucht von Jüdinnen und Juden nach Tschechien und die Politik von 1938 ein.</p> <p>Zielgruppe: ab 15 Jahre</p> <p>In Kooperation mit dem <b>Jüdischen Museum Prag</b></p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Neue Mittelschule St. Georgen/Gusen</p>
13:30 - 16:30	<b>Rundgänge zum Themenschwerpunkt Antidiskriminierung</b>	
	<p><b>Rundgang</b> <b>Achmed. Ein Kind aus Mauthausen.</b></p> <p>Der Mauthausener Achmed K. wurde während der NS-Zeit rassistisch diskriminiert und verfolgt. Im Rahmen eines Rundganges durch das Ortszentrum von Mauthausen erkunden wir sein damaliges Lebensumfeld und die damit verbundenen Geschichten, unterstützt durch Ausschnitte aus einem Interview mit dem mittlerweile verstorbenen Zeitzeugen. Im Schloss Pragstein – wo sich auch Achmeds Wohnung befand – besuchen wir das neu gestaltete Heimatmuseum. Es setzt sich mit dem zwiespältigen Begriff „Heimat“ auseinander, der oft auch zur Ausgrenzung von Personen und Gruppen missbraucht wurde und wird, und zwar anhand von Beispielen und Objekten aus der lokalen Geschichte. Die Frage nach Heimat und Identität stellt sich an „belasteten Orten“ wie Mauthausen</p> <p>in besonderer Weise und ein kurzer Besuch soll zu einer abschließenden Diskussion anregen.</p> <p><b>Mag. Franz Pötscher</b> Studium der Germanistik und Geschichte (Lehramt) sowie Skandinavistik an der Universität Wien. Seit 1997 Konzeption und Realisierung von Museums-, Ausstellungs- und Kulturvermittlungsprojekten. Lehr-, Seminar- und Vortragstätigkeit sowie Publikationen zu zeitgeschichtlichen und Museumsthemen.</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Treffpunkt: Schloss Pragstein, Mauthausen - Ende: Donausaal.</p>
	<p><b>Rundgang</b> <b>KZ-Gedenkstätte Mauthausen, begleiteter Rundgang</b></p> <p>Der Rundgang an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen beschäftigt sich damit, welche Menschen im KZ gefangen gehalten und ermordet wurden. Er setzt sich auch damit auseinander, wer die Täter waren und wie das Konzentrationslager in der damaligen Gesellschaft wahrgenommen wurde.</p> <p>Die Teilnehmenden des Rundgangs sind eingeladen, Fragen, Themen und Diskussionen einzubringen und bestimmen so den Verlauf des Rundgangs mit.</p> <p>Begleitung und Moderation: <b>Adam Schmidtberger</b>, Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen</p> <p>Sprachen: Deutsch, Englisch (bei Bedarf)</p>	<p>Treffpunkt: Besucher*innenzentrum in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen</p>

	<p><b>Rundgang</b> <b>Langenstein: Neues über den Appellplatz Gusen – Steinbrecher – ehemalige SS-Baracken</b></p> <p>Der freigelegte Appellplatz in Gusen wurde Denkmal des Monats im Jänner 2016. Er ist erhalten und muss unbedingt erhalten bleiben, ebenso der Steinbrecher und die ehemaligen SS-Baracken. Bei diesem Rundgang erhalten Sie neue Informationen über diese historischen Plätze und können sich direkt vor Ort ein Bild machen.</p> <p>Leitung: <b>Konsulent Ing. Rudolf A. Haunschmied</b>, Gedenkdienstkomitee Gusen <b>Dr. Paul Mahringer</b>, Bundesdenkmalamt</p> <p>Sprache: Deutsch</p>	<p>Treffpunkt: Memorial Gusen</p>
	<p><b>Rundgang</b> <b>St. Georgen/Gusen: Beispiele für ein Leben in Würde</b></p> <p>Bgm. Konsulent Ing. Erich Wahl, MBA zeigt beim Rundgang durch St. Georgen/Gusen, dass öffentliche Einrichtungen barrierefrei gestaltet werden können. Wir besuchen „Betreutes Wohnen“ und das Seniorenwohnheim, in dem ein würdiges Altern in der Gemeinde möglich ist. Bei der „Lebenshilfe“ erfahren wir über das Leben von Menschen mit Handicaps.</p> <p>Leitung: <b>Bgm. Konsulent Ing. Erich Wahl, MBA</b></p> <p>Sprachen: Deutsch / bei Bedarf auch Englisch</p>	<p>Treffpunkt: Marktgemeindeamt St. Georgen/Gusen</p>
17:30 – 19:00	<p><b>Diskriminierung durchzieht unseren Alltag</b></p> <p><b>AUFZEIGEN – NICHT HINNEHMEN!</b></p> <p>Diskriminierung durchzieht unseren Alltag. Bei diesem Gespräch wollen wir Diskriminierungen aufzeigen, sichtbar machen und Perspektiven für ein Leben ohne diese geben.</p> <p>Es diskutieren:</p> <p><b>Klaudia Karoliny:</b> (Menschen mit Behinderungen) ist Teil der Selbstbestimmt-Leben-Bewegung. Diese Bewegung steht für Gleichstellung, Chancengleichheit und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen. Klaudia Karoliny versteht sich als Expertin in eigener Sache und lebt nach dem Motto: Nichts über uns (Menschen mit Behinderungen) ohne uns!</p> <p><b>Sabri Opak:</b> Experte im interkulturellen Coaching, Experte Extremismus, Jihadismus und De-Radikalisierung, Linz</p> <p><b>Mag.ª Dr.ª Brigitte Halbmayr:</b> beschäftigt sich mit historischen Themen der Zeit des Nationalsozialismus, Mitgestalterin Ausstellung „asozial“, Moderatorin im Prozess der Bürger*innenräte der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen/Gusen</p> <p><b>Dr. Robert Eiter:</b> Journalist und Jurist, OÖ. Netzwerk gegen Rassismus und Rechtsextremismus, Vorstandsmitglied Mauthausen Komitee Österreich, Experte Verbotsgesetz</p> <p><b>Vertreter*in von Betroffenen der Diskriminierung</b></p> <p><b>Moderation: Mag.ª Renata Schmidkunz</b>, Leiterin Sendereihe „Im Gespräch“, Ö1, ORF</p> <p>Simultanübersetzung Englisch, Deutsch, Tschechisch</p>	<p>Donausaal Mauthausen</p>
19:30	<p><b>Verleihung des Ingrid Steininger Kulturförderpreises der Marktgemeinde Mauthausen mit dem Schwerpunkt Menschenrechte</b></p>	<p>Donausaal Mauthausen</p>
anschließend	<p><b>Poetry-Slam zum Thema (Anti-)diskriminierung</b></p> <p>Alle Poetinnen und Poeten aufgepasst! Texte zum Thema (Anti-)diskriminierung werden vorgetragen</p> <p>Moderation: <b>Severin Agostinos</b>, Verein Post Skriptum</p>	
21:30	<p><b>Musik mit Julian &amp; Marco Werner – die Wernerbrothers</b></p> <p>aus St. Georgen/Gusen</p> <p>Ein Mix von Liedern zum Ausklingen des Tages.</p>	

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
9:00	<b>Begrüßung / Vorstellung und Einteilung der Workshops</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
9:30 – 12:00	<b>Workshops: es ist eine durchgehende Anwesenheit erforderlich und kein Wechsel möglich!</b>	
<b>Workshop 1</b>	<b>Queering Alltag - von Sprache und anderen sexuellen Identitäten</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Alle, oder keine*r! Sprache ist Macht und Machterhalt. Sprache wächst, bereichert, ist Mittel zum Selbstaussdruck. Sie bildet Bilder, Meinungen und rechtliche Gegebenheiten. Identität wird genormt und geformt. Beides gehört zusammen, bedingt sich. Behauptet jemand, andere definieren zu können, nennt man das Faschismus. Was alleine ein Begriff wie das dritte Geschlecht auslöst, zeigt auch die gesellschaftlichen Strukturen dahinter: zwei Geschlechter, eine Kernfamilie. Biologisches Denken schwächt alles, was dem angeblichen Ursprungsbild nicht dienlich ist. Und treibt auch gerade LGBTQIA/+ Personen an ihre Grenzen, aus der Sichtbarkeit, dem Ernstgenommen werden, und an den Rand einer bestimmenden Gesellschaft. Vieles hat sich getan, und doch auch nicht. Wo schwul immer noch als Modeschimpfwort Nummer 1 gehalten wird, Politiker an der Spitze sich diese Schwuchteln zurück hinter die Vöster wünschen, das Binnen - I	schlimmer als eine rape culture ist, wird deutlich - sexuelle Identität und Geschlecht sind eben doch noch nicht wurscht. Im Workshop soll es vor allem darum gehen, was Selbstbestimmung und -definition und auch Akzeptanz dieser mit Menschen macht, oder nicht macht. Dass Identität immer noch weitreichende Konsequenzen hat - welches Geschlecht, Orientierung oder sprachlichen Background man hat. Wie Alternativen aussehen könnten, warum Sprache und Identitäten immer noch zu ändern wichtig sind und wie wir sie gemeinsam umschreiben können. Denn schließlich sind wir alle direkt, und nicht mitgemeint oder wollen unsichtbar, unecht gemacht werden. Wir sind echt, wir sind gleich. Wir repräsentieren uns selbst. Und wir alle lernen mit und voneinander, auf Augenhöhe. Leitung: <b>Alice Moe</b> , Jugend- und Communityreferentin HOSI-Linz Sprache: Deutsch	
<b>Workshop 2</b>	<b>„Mehr Kopf als Tuch – Muslimische Frauen am Wort“</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Statt der Wahrnehmung der vielfältigen Lebensrealitäten von Musliminnen kursiert ein verzerrtes Fremdbild, das mit der Selbstwahrnehmung von Musliminnen wenig zu tun hat. In diesem Workshop sollen neue Perspektiven eröffnet werden, wie junge Musliminnen in Österreich und Deutschland die Umwelt erleben und welche Themen sie tangieren. Worüber sprechen muslimische Frauen und was bewegt sie im innermuslimisch kritischen Diskurs? Im Workshop ist Raum für Reflexion und zum Nachdenken, wie neue Narrative gelingen können. Leitung: <b>Mag.ª Amani Abuzahra, M.A.</b> studierte Philosophie und Intercultural Studies in Wien und Salzburg. Sie lehrte Philosophie und Intercultural Studies an der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Krems. Aktuell forscht sie an der Universität Wien zu Toleranzphilosophie und ist Trainerin in der Erwachsenenbildung zu Interkulturalität, muslimischen Lebenswelten und Diversität. 2019 wurde sie von Edition F & die Zeit mit dem Award „25 Frauen, die mit ihrer Stimme die Gesellschaft bewegen“ ausgezeichnet. Letzte Publikation: „Mehr Kopf als Tuch. Muslimische Frauen am Wort“ (Tyrolia Verlag) Sprachen: Deutsch, Englisch (am Vormittag)		
<b>Workshop 3</b>	<b>Frauenrechte sind Menschenrechte</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Der Workshop spannt einen Bogen vom Kampf des Frauenwahlrechts der ersten Frauenbewegung über die autonome Frauenbewegung und Frauenpolitik der Zweiten Republik bis zu den heutigen Herausforderungen hinsichtlich Gleichstellung und Emanzipation für eine geschlechtergerechte menschliche Gesellschaft. Im Rahmen des Workshops wird auch „Die Wahlzelle“ zu 100 Jahren Frauenwahlrecht ausgestellt. Leitung: <b>Mag.ª Gabriele Schauer, Mag.ª Heidi Wabro</b> Frauenberatungsstelle Perg Sprache: Deutsch		
<b>Workshop 4</b>	<b>(Anti-)Diskriminierung und Gleichstellung am Arbeitsplatz</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Betriebe sind lebendige Orte, an denen Menschen mit ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden zusammenkommen, um ihre Qualifikationen einzubringen und um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Nach wie vor verdienen Frauen im Durchschnitt um 21,7 % weniger als Männer. Um Gleichberechtigung in der Bezahlung herzustellen braucht es eine Kombination aus gesetzlichen, kollektivvertraglichen und betrieblichen Maßnahmen. Auch Gewalt gegen Frauen ist leider immer noch stark tabuisiert. Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz ist dabei keine Ausnahme. Das sind nur zwei Beispiele für Diskriminierung am Arbeitsplatz. Wir wollen gemeinsam diese und weitere Herausforderungen diskutieren und einige Handlungsmöglichkeiten als Kollegin oder Kollege, aber auch als Betriebsrätin oder Betriebsrat aufzeigen. Leitung: <b>Gaby Auinger</b> , Personalvertreterin und <b>Klaus Pachner</b> , ÖGB Regionalsekretär Perg Sprache: Deutsch		

<b>Workshop 5</b>	<b>Selbsterfahrung des Alters</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Fühlen, wie Einschränkungen auf Körper und Seele wirken. Die Bedürfnisse und alltäglichen Herausforderungen älterer Menschen und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen erfahren und dadurch das Miteinander verbessern. Mit verschiedenen Alterssimulatoren in fünf Minuten um Jahrzehnte altern und das mit allen Beschwerden, die damit einhergehen. Dazu gehören z.B.: Einengung des Gesichtsfeldes, Einschränkung der Beweglichkeit, des Greifvermögens sowie der Koordinationsfähigkeit, Gelenkversteifung, Kraftverlust, Schwerhörigkeit, Alterstremor und Augenerkrankungen. In praktischen Übungen die häufig auftretenden alltäglichen Probleme lösen. Leitung: <b>Rotes Kreuz Perg</b> , gemeinsam mit <b>Vertreter*innen</b> aus <b>Prachatice</b> (Tschechien) Sprachen: Deutsch, Tschechisch		
<b>Workshop 6</b>	<b>„Kinder sollen so sein dürfen, wie sie sind.“ – Janusz Korczak und Kinderrechte</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Für Menschen, die in ihrem Alltag mit Kindern zusammenleben, Eltern, Pädagog*innen, Sozialarbeiter*innen ... Menschenrechte werden nur umgesetzt, wenn sie aus der Haltung der Achtung und Anerkennung den Anderen gegenüber gelebt werden. Es war der Arzt, Pädagoge und Schriftsteller Janusz Korczak, der als Erster Kinderrechte aus diesem Geist in seiner Kinderrepublik eingeführt hat. Im Gedenken an ihn wollen wir uns ein vertieftes Bewusstsein der Menschen- und im Besonderen der Kinderrechte erarbeiten. Die Kinderrechte sind weltweit in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben, die am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und heute von den meisten Staaten der Erde ratifiziert worden ist, woraus sich eine universelle Verbindlichkeit der Kinderrechte ableiten lässt. Dieser Beschluss war das Ergebnis eines jahrzehntelangen Prozesses nach dem Zweiten Weltkrieg, an dessen Anfang die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte im Jahr 1948 stand. Welche Rechte hatten Kinder früher und welche haben sie jetzt? Wer war Janusz Korczak und was ist sein Erbe? Im Workshop sollen Antworten auf diese Fragen und mehr erarbeitet werden. Der Workshop wird von der Ausstellung „Poland and the Convention on the Rights of the Child – the legacy of Janusz Korczak“ begleitet, die anlässlich des 30. Jahrestages des Übereinkommens über die Rechte des Kindes vom Außenministerium der Republik Polen vorbereitet wurde. Leitung: <b>DSA Dipl. Päd. Irmis Novotny</b> , Janusz-Korczak-Gesellschaft Wien in Zusammenarbeit mit dem <b>Polnischen Institut Wien</b> Sprache: Deutsch		
<b>Workshop 7</b>	<b>Rassismus. Menschenrechte verwirklichen</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Diskriminierung, Angst und Ausgrenzung – manchen Akteur*innen ist ihr Verhalten nicht bewusst, manche handeln mit Absicht. In diesem Workshop lernen die Teilnehmer*innen Ursprung und Umfang von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit kennen. In unterschiedlichen Übungen erleben sie selbst Aspekte von Rassismus und was es heißt, dass „Alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren sind“. Leitung: <b>SOS Menschenrechte</b> Sprache: Deutsch		
<b>Workshop 8</b>	<b>Zivilcourage. Menschenrechte schützen</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
In schwierigen Situationen, in denen andere Menschen verbal oder tätlich angegriffen werden, gut zu reagieren, das kann geübt werden. Der erste Schritt, ist: Hinsehen statt Wegsehen. Der Workshop zeigt anhand von alltäglichen Erfahrungen ein nützliches Repertoire an Handlungsmöglichkeiten und Strategien zur Deeskalation und Konfliktbearbeitung auf. Hier findet bestimmt jedeR einen Weg, um sich für andere einzusetzen. Leitung: <b>SOS Menschenrechte</b> Sprachen: Deutsch, Englisch (am Nachmittag)		
<b>Workshop 9 für Kinder</b>	<b>ALLE Kinder haben Rechte! Ein Workshop für Kinder ab 5 Jahren (nur am Vormittag)</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Wir setzen uns spielerisch mit dem Thema „Kinderrechte“ auseinander, indem wir den Kindern auf lustige und kreative Art und Weise aufzeigen, welche Kinderrechte es gibt. Beim Kinderrechte-Memory lernen wir die Rechte kennen, der Kinderrechte-Baum und die Kinderrechte Statuen geben uns die Möglichkeit, auch Dinge zu hinterfragen und zu diskutieren. Denn es gelten die Kinderrechte für alle Kinder, immer und überall auf der ganzen Welt? Wir werden es gemeinsam herausfinden :-) Leitung: <b>Kinderfreunde Mühlviertel</b> Sprache: Deutsch		

SAMSTAG, 9. NOVEMBER 2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
12:00 – 13:30	<b>Mittagspause</b>	Foyer Donausaal Mauthausen
13:30	<b>Eröffnung der Ausstellungen / kurzes Statement</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nachbarn, die verschwinden</b>, Jüdisches Museum Prag</li> <li>• <b>„asozial“</b>, Institut für Konfliktforschung Wien</li> <li>• <b>Die Wahlzelle</b>, Frauenberatung Perg</li> <li>• <b>30 Jahre Kinderrechte</b>, Janusz Korczak Gesellschaft</li> </ul> <b>Bgm. Konsulent Ing. Erich Wahl, MBA mit Vertreter*innen der Ausstellungen</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
14:00 – 16:30	<b>Workshops: es ist eine durchgehende Anwesenheit erforderlich und kein Wechsel möglich!</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
<b>Workshop 1 - 8</b>	<b>Wie am Vormittag</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
<b>Zusätzlich Workshop 10</b>	<b>Diskriminierung erkennen und verhindern: Statement für die Bewusstseinsregion</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
Gemeinsam entwickeln wir ein Statement zu den Menschenrechten in der Region und fragen uns: Was ist uns besonders wichtig und was wollen wir in Zukunft umsetzen?		Leitung: <b>Dr. Alfred Zauner</b> , Amnesty International

für Kinder (und Eltern)

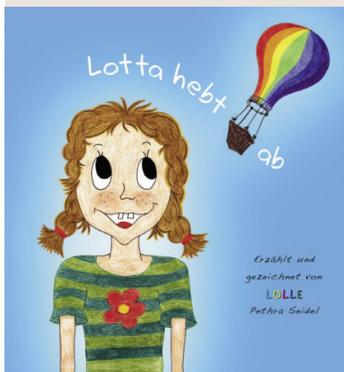
### Eltern-Café mit Kinderbetreuung

Während die Eltern gemütlich bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit haben, sich auszutauschen, bieten die Kinderfreunde Mühlviertel eine Kinderbetreuung für jedes Alter an. Kinderschminken, Basteln, Malen und verschiedene Spiele lassen keine Langeweile aufkommen.

### Als Highlight gibt es um 15:00 Theater zum Mitmachen für Kinder von 2 bis 9 Jahren. Gespielt wird das Stück „Lotta hebt ab“

Nach einem Streit mit ihrer besten Freundin Lilly sitzt Lotta traurig in ihrem Garten. Plötzlich entdeckt sie einen bunten Ballon, an dem ein großer Korb befestigt ist, der sich im Baum verfangen hat. Neugierig klettert sie den Baum hinauf und steigt in den Korb hinein - schon bald beginnt eine abenteuerliche Reise. Das Stück behandelt die Themen Achtsamkeit gegenüber sich und anderen Menschen, Zusammenhalt sowie Freundschaft und dauert 50 Minuten.

14:00 – 16:30



Neue Mittelschule Mauthausen



Leitung: **Kinderfreunde Mühlviertel**, Mitmachtheater **Petra Seidel**

16:45	<b>Zusammenschau der Ergebnisse</b>	Neue Mittelschule Mauthausen
17:30	<b>Abendessen</b>	Donausaal Mauthausen

Zeit	Veranstaltung	Ort
19:30 Einlass: 19.00	<b>9. November – Wir gedenken der Reichspogromnacht</b>	Donausaal Mauthausen

### Konzert mit der Wiener Tschuschenkapelle

Die Wiener Tschuschenkapelle bringt auf einzigartige Weise bewusst und heutig das Wiener Völkergemisch auf die Bühne und ist damit seit inzwischen 30 Jahren eine feste Größe in der österreichischen Musiklandschaft. Ihre Konzerte sind berühmt für Ausgelassenheit und musikalische Originalität. Mit leichten Jazzanklängen, gewitzten Arrangements und technischer Perfektion frischen sie die Balkanweisen auf, schlagen eine Brücke zwischen traditioneller und moderner Musik und somit gleichzeitig zwischen den zahlreichen Volksgruppen, für die Wien Heimat geworden ist. Dabei setzt sich das Repertoire aus traditionellen und neueren Liedern des Balkans, Serenaden des Mittelmeeres, türkisch-arabisch-orientalischen Weisen, griechischem Rembetiko, der bosnischen Sevdalink, Gipsy-Jazz sowie Ausflügen in Wienerlied und Klassik zusammen. Alles mit großer Hingabe, Humor und als Ausdruck gelebter Weltoffenheit und Mitmenschlichkeit musiziert, - eindringlich und mitreißend. Dafür garantieren auch die großartigen Musiker um den „Obertschusch“ **Slavko Ninić** (voc, g) **Mitke Sarlandzjev** (acc), **Hidan Mamudov** (clar, voc), **Maria Petrova** (perc) und **Jovan Torbica** (b).

### Die Wiener Tschuschenkapelle feiert heuer ihr 30. Jubiläum – wir gratulieren!



„Die Menschenrechte gelten für alle Menschen, wie auch immer sie sich unterscheiden.“

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

SONNTAG, 10. NOVEMBER 2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
Ab 8:30	 <p><b>Literaturfrühstück mit Thomas Baum</b> Der Schriftsteller und Drehbuchautor <b>Thomas Baum</b> liest Querschnitte aus seinen Texten.</p> <p><b>Musikalische Umrahmung mit „Hausgemacht“</b> Hausgemacht sind <b>Alexander Kranewitter</b> - Gesang, Cajon, Texte <b>Judith Vorbach</b> - Bass, Texte <b>Manfred Forster</b> - Gitarre, Gesang</p>	Donausaal Mauthausen 
11:00	<p><b>Abschlussstatement</b> <b>Öffentlichkeitsaktion mit Friedenstauben</b> von <b>Stefan Mayrhofer</b></p> 	Donausaal Mauthausen
12:00 - 13:30	<b>Mittagspause</b>	Foyer Donausaal Mauthausen
13:30 – 16:00	<b>Rundgänge mit Schwerpunkt Antidiskriminierung</b>	

**Rundgang** **KZ-Gedenkstätte Mauthausen, begleiteter Rundgang** Treffpunkt: Besucher\*innenzentrum in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Der Rundgang an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen beschäftigt sich damit, welche Menschen im KZ gefangen gehalten und ermordet wurden. Er setzt sich auch damit auseinander, wer die Täter waren, und wie das Konzentrationslager in der damaligen Gesellschaft wahrgenommen wurde. Die Teilnehmenden des Rundgangs sind eingeladen, Fragen, Themen und Diskussionen einzubringen und bestimmen so den Verlauf des Rundgangs mit.

Begleitung und Moderation: **Adam Schmidtberger**, Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen  
Sprachen: Deutsch, Englisch (bei Bedarf)

**Rundgang** **AUDIOWEG GUSEN** Treffpunkt: Memorial Gusen

Der AUDIOWEG GUSEN führt durch eine Siedlung, die nichts von ihrer furchtbaren Vergangenheit erahnen lässt. Die Stimmen ehemaliger Häftlinge, ehemaliger SS-Wachleute und heutiger Bewohner\*innen erzählen die Geschichte des Ortes. Eindrücke und Gedanken, die beim Gehen des Weges entstehen, werden anschließend in einer Reflexionsrunde besprochen.

Begleiten wird die Teilnehmenden Herr Franz Hackl, Zeitzeuge, der selbst Lehrling bei der DEST (Deutsche Erde- und Stein GmbH) in Gusen war.

Begleitung und Moderation: **Terezina Barac**, Vermittlerin an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen  
Sprachen: Deutsch, Englisch, Italienisch

**16.00:** Gespräch mit Herrn Franz Hackl im Heimathaus St. Georgen/Gusen, Färbergasse 2

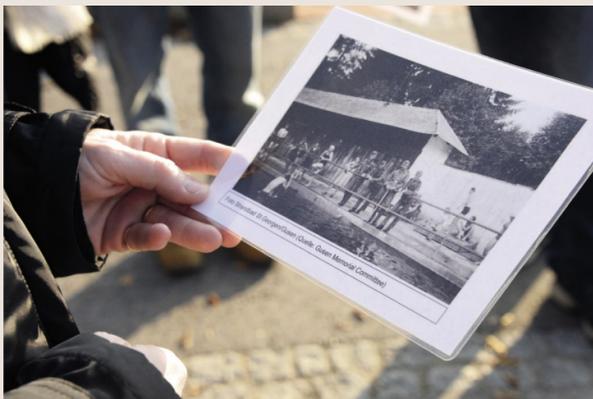


**Rundgang** **Tatort und Täter\*in** Treffpunkt: Parkplatz Penny-Markt St. Georgen/Gusen

**Tatort und Täter\*in - Über ein idyllisches Umfeld, seine Menschen und ihre Beziehung zur allgegenwärtigen Gewalt.**  
Dieser Rundgang macht die Verflechtungen des Ortes St. Georgen an der Gusen, seiner BewohnerInnen und der Konzentrationslager Mauthausen und Gusen zum Thema. Diese Verflechtungen gab es auf verschiedenen Ebenen. Es geht dabei um die räumliche Nähe zu den Konzentrationslagern, die Sichtbarkeit des Schreckens für die Menschen, die zu dieser Zeit in dieser Region gelebt haben, und welche Bedeutung dieser haben konnte. Wer war ZuschauerIn, wer war TäterIn, wer war Opfer und wie kann man diese Begriffe im Zusammenhang mit dem Umfeld auseinanderhalten – wie fließend waren hier die Grenzen? Wir beschäftigen uns mit Aussagen von und über Personen aus der Region, über ihre Wahrnehmung der Konzentrationslager, über Verbindungen zur SS und über Kontakte mit Häftlingen.

Leitung: **Mag.ª Julia Mayr**, Gedenkdienstkomitee Gusen, Papa Gruber Kreis  
**Bernhard Mühleeder**, pädagogischer Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen  
**Franz Walzer, Gernot Halmdienst**, Heimatverein St. Georgen/Gusen

**16.00:** Gespräch mit Herrn Franz Hackl im Heimathaus St. Georgen/Gusen, Färbergasse 2



**Rundgang** **„Spuren einer vergessenen Zeit- Das Kriegsgefangenenlager Mauthausen im Ersten Weltkrieg“** Treffpunkt: Bahnhof Mauthausen

Der ausgedehnte Rundgang beginnt beim Bahnhof Mauthausen und führt von dort zum Soldatenfriedhof, wo eine umfassende Führung stattfindet. Weiter geht es anschließend über die Zirkinger Felder zum ehemaligen Pumphaus des Lagers, dem so genannten Freistätterhaus. Danach erfolgt eine Rückkehr direkt nach Mauthausen (Vormarkt), zum Gebäude des ehemaligen Spitals der Kreuzschwestern. Am Bahnhof Mauthausen findet der Rundgang schließlich seinen Abschluss. Bei allen Stationen wird geeignetes Bildmaterial aus der damaligen Zeit präsentiert und mit kurzen Textpassagen aus dem Buch von Dr. Gusenbauer: „Krieg, Seuchen und kein Stück Brot“ ergänzt.

Leitung: **Dr. Ernst Gusenbauer**, Historiker, ehem. Direktor Neue Mittelschule



16:00 – 17:00 **Zeitzeugengespräch mit Herrn Franz Hackl** Heimathaus St. Georgen/Gusen

Zeitzeuge, der selbst Lehrling bei der DEST (Deutsche Erde- und Stein GmbH) in Gusen war.



Termine	Ort
Samstag, 9. 11. 2019, 8:00 – 18:00 und Sonntag, 10. 11. 2019, 8:00 – 13:00	<b>Neue Mittelschule Mauthausen</b>

## „Nachbarn, die verschwinden“



Die Ausstellung und der Workshop ermutigen junge Menschen herauszufinden, warum während des Zweiten Weltkrieges Menschen mit jüdischer Religion einfach verschwanden. Das Format soll dazu anregen, über den Holocaust und die Geschehnisse in der Zeit des Nationalsozialismus nachzudenken und Antisemitismus in der heutigen Zeit zu diskutieren.

**Jüdisches Museum Prag**

## „Die Wahlzelle“



„Die Wahlzelle“ erzählt von historischen Zusammenhängen zwischen der Republikgründung 1918 und der damit einhergehenden Einführung des Frauenwahlrechts. Mit der Gründung der Republik wurde vor mehr als 100 Jahren ein Meilenstein für die Gleichberechtigung gesetzt – das Wahlrecht für Frauen. Die Wahlzelle als symbolischer Ort des Wählens präsentiert die Geschichte und Auswirkungen des Frauenwahlrechts.

Neben dem Kampf von Frauen um ihr Wahlrecht werden auch verschiedene Formen der politischen Teilhabe von Frauen in der Ersten und Zweiten Republik gezeigt: Historische Plakate erzählen, wie Frauen als Wählerinnen entdeckt und von den Parteien umworben wurden. Politikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts werden vorgestellt und können mitgenommen werden – die Portraits stehen als Abreißkalender zur Verfügung. Ebenso thematisiert werden Ausschlüsse vom Wahlrecht (etwa wegen der „Sittlichkeit“) und die Abschaffung der bürgerlichen und politischen Rechte im Austrofaschismus und Nationalsozialismus.

**Frauenberatung Perg**

## 30 Jahre Kinderrechte



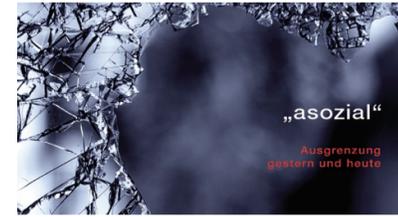
Jedes Kind hat Rechte – und zwar die gleichen Rechte, ganz gleich an welchem Ort der Welt es aufwächst. Dazu gehört das Recht gesund und sicher aufzuwachsen, sein volles Potenzial zu entwickeln sowie darauf, ernst genommen und beteiligt zu werden. In diesem Jahr feiert die UN-Kinderrechtskonvention ihren 30. Geburtstag: Das Kinderrechtsjahr 2019 ist eine Chance, die Verwirklichung der Rechte für jedes Kind voranzutreiben. Denn gemeinsam können wir alle – Regierungen, Wirtschaft, Gesellschaft und jeder Einzelne von uns – die Welt zu einem besseren Ort für Kinder machen und so einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigen Entwicklungsziele leisten.

**Janusz-Korczak-Gesellschaft Wien**  
in Zusammenarbeit mit dem **Polnischen Institut Wien**

**dreißig  
KINDER Jahre RECHTE**



## „Asozial“



Die Ausstellung gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Verfolgung von Mädchen und Frauen als „asozial“ Stigmatisierte in Konzentrationslagern. Sie thematisiert den Umgang mit vermeintlich „Anderen“. Es wird gezeigt, dass Tendenzen der Ausgrenzung, Stigmatisierung und Disziplinierung eine jahrhundertelange Geschichte haben, die in der Radikalisierung im Nationalsozialismus ihren Höhepunkt, aber nicht ihren Endpunkt haben.

**Institut für Konfliktforschung Wien**

## Die weibliche Kopfbedeckung



Zwischen Tradition und Provokation. Historische Kopfbedeckungen und Kopftücher für Frauen gab und gibt es viele in den Religionen und in den Gesellschaftsschichten.

Durch alle Epochen der Zeit ist das Kopftuch für die einen Ausdruck von sozialem Status, Einstellung zum Glauben oder Hinweis auf den Beruf, so tragen es andere wieder gemäß ihrer Befindlichkeit oder als modisches Statement. Manche werden als Kunstwerke bestaunt, andere provozieren, werden aus Angst oder Unverständnis schlichtweg abgelehnt.

Die Fotoausstellung bietet verschiedenste Perspektiven um dieses Themenfeld. Die Ansätze des Kopfbedeckens von Frauen in unterschiedlichen Lebenswelten werden fotografisch aufbereitet. Die Ausstellung vermittelt klar, dass das Thema Kopftuch nicht allein auf Migrantinnen zu beschränken oder der Vergangenheit zuzuordnen ist, sondern vielmehr auch gegenwärtige heimische Kulturkreise und christliche Traditionen betrifft. Die Veranstalter\*innen möchten mit dieser Ausstellung auf die demographischen Gegebenheiten und die wachsende Vielfalt in unserer Gesellschaft hinweisen und zum gegenseitigen Kennenlernen verschiedener Brauchtümer und Religionen motivieren.

**Volkshilfe Oberösterreich**

## STOLLENSYSTEM „BERGKRISTALL“ – KZ GUSEN II

**Stollenbesichtigungen am 26. Oktober 2019**

### Begleitete Rundgänge

Das Stollensystem „Bergkristall“ war Teil des KZ-Komplexes Mauthausen-Gusen. Tausende Häftlinge errichteten das unterirdische Stollensystem, das für die Rüstungsindustrie genützt wurde. Die Rundgänge thematisieren einleitend die Verfolgungspolitik der Nationalsozialisten, das KZ-System Mauthausen-Gusen sowie die Profiteure der Zwangsarbeit. Bei der begleiteten Begehung des Stollensystems werden anhand von Zeitzeugenberichten die Arbeits- und Lebensbedingungen der Häftlinge besprochen.

Die Teilnahme ist kostenlos!

**Voranmeldung aufgrund begrenzter Teilnehmer\*innenzahl unbedingt erforderlich!**

Nach einem Einführungsvortrag zum Lagersystem Mauthausen-Gusen im Heimathaus werden die Gruppen zum Stollensystem „Bergkristall“ begleitet (Fußmarsch ca. 15 min), das anschließend besichtigt wird.

Die Dauer der Rundgänge beträgt ca. 2 Stunden.

**Treffpunkt: Heimathaus St. Georgen/Gusen, Färbergasse 2, 4222 St. Georgen/Gusen.**

### Information und Voranmeldung

E-Mail: [rupert.pils@mauthausen-memorial.org](mailto:rupert.pils@mauthausen-memorial.org)  
Tel: +43 7238 2269-10 (Di bis Fr 09:00 – 12:00 Uhr)  
[www.mauthausen-memorial.org](http://www.mauthausen-memorial.org)



### Speziell für Schulen

Gemeinsam mit SOS Menschenrechte  
Rund um das Symposium bieten Schulen der Region Workshops zum Thema an.

### Speziell für Lehrlinge

Dienstag, 5. November 2019, 8:00 – 12:00

## (J)ugend (V)erdient (R)espekt

Wer vertritt die Interessen von Lehrlingen? Was ist ein Jugendvertrauensrat und warum brauchen Jugendliche eine eigene Vertretung? Was ist speziell für Lehrlinge wichtig? Wie agiert der Österreichische Gewerkschaftsbund und die Arbeiterkammer als Interessensvertretung? Wie kann ich mich einbringen und wo bekomme ich Hilfe? All diese Fragen möchten wir gemeinsam beantworten und interaktiv in diesem Workshop mit euch bearbeiten.

Leitung: **Klaus Pachner**, ÖGB Regionalsekretär Perg

Ort: Gemeindeamt Langenstein

## Audioweg Gusen und Zeitzeugengespräch Franz Hackl

### AUDIOWEG GUSEN

Der AUDIOWEG GUSEN führt durch eine Siedlung, die nichts von ihrer furchtbaren Vergangenheit erahnen lässt. Die Stimmen ehemaliger Häftlinge, ehemaliger SS-Wachleute und heutiger Bewohner\*innen erzählen die Geschichte des Ortes. Eindrücke und Gedanken, die beim Gehen des Weges entstehen, werden anschließend in einer Reflexionsrunde besprochen.

Gespräch mit dem Zeitzeugen **Franz Hackl**, der selbst Lehrling bei der DEST (Deutsche Erde- und Stein GmbH) in Gusen war.

Begleitung und Moderation: **Terezina Barac**, Vermittlerin an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen

Treffpunkt: Memorial Gusen  
Abschluss: AktivRooms St.Georgen/Gusen

## FILME

### DAS MÄDCHEN WADJDA

2012 Spielfilm, 97 Min, ab 0 freigegeben

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 19:30 Uhr, Aktivpark 4222

Wadja (Waad Mohammed) ist ein zehnjähriges Mädchen und lebt in Riad. Jeden Morgen wirft sie sehnsüchtige Blicke auf ein grünes Fahrrad, das in einem Spielzeuggeschäft angeboten wird. Doch Mädchen in Saudi-Arabien ist es untersagt, mit dem Rad zu fahren und ohnehin fehlt Wadja das nötige Geld. Trotzdem will sie sich diesen Traum um jeden Preis erfüllen. Als ihr Plan, mit dem verbotenen Verkauf von selbstgemachten Mixtapes auf dem Pausenhof zu Geld zu kommen, auffliegt, droht ihr sogar der Verweis von der Schule. Einen letzten Trumpf hält sie aber noch in der Hand: Sie will den Koran-Rezitationswettbewerb gewinnen, der mit einem hohen Preisgeld dotiert ist. Ganz von ihrem Wunsch beseelt verschließt sie die Augen vor den Problemen ihrer Mutter (Reem Abdullah): Wadjdas Vater (Sultan Al Assaf) steht kurz davor, sich eine weitere Ehefrau zu nehmen.



### FEMALE PLEASURE

2018, Dokumentarfilm, 101 Min

Samstag, 26. Oktober 2019, 20:00 Uhr, Programm kino Katsdorf

Fünf Frauen brechen die Regeln des Schweigens, die ihnen die Gesellschaft sowie ihre religiösen Gemeinschaften mit ihren von Männern beherrschten Strukturen auferlegen. Mit enorm positiver Energie und aller Kraft setzen sie sich für sexuelle Aufklärung und Selbstbestimmung aller Frauen ein, die über gesellschaftliche und religiöse Normen und Hürden hinweg stattfinden soll.

Der Film zeigt eindrücklich den Kampf der Protagonistinnen gegen die Unterdrückung der weiblichen Sexualität sowie die oftmals gewalttätigen Reaktionen ihrer Mitmenschen.



## ST. VALENTIN FRIEDENSWEG UND MAHNMAL FÜR MENSCHENRECHTE.

Die Stadtgemeinde St. Valentin wird sich gemeinsam mit den Neuen Mittelschulen am Menschenrechtssymposium mit diversen Aktivitäten beteiligen. Genaueres wird im September bekanntgegeben.

Kontakt: **Leopold Feilecker**: 0043 664 2050666

## ANSFELDEN

Die Stadtgemeinde Ansfelden veranstaltet im Oktober gemeinsam mit dem Geschichtsverein und den BrückenbauerInnen einen Informationsabend und einen Rundgang in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

Nähere Informationen ab September bei der **Stadtgemeinde Ansfelden**: 00 43 7229 / 840 – 1149

### Kooperationspartner\*innen:

Arbeiterkammer Oberösterreich, Arbeitskreise Integration St. Georgen/Gusen und Luftenberg, Fachhochschule für Soziale Arbeit, Linz, Freunde der Burg- ruine Spielberg, Gedenkdenkmal Gusen, Heimatverein Mauthausen, Heimatverein St. Georgen/Gusen, Janusz Korczak Gesellschaft, Katholische Jugend, Kinderfreunde Mühlviertel, Kommunale Bildung und Integration, Kulturverein Tribüne, KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Landjugend Bezirk Perg, Neue Mittelschule Mauthausen, Neue Mittelschule St. Georgen/Gusen, Österreichischer Gewerkschaftsbund Perg, Pädagogische Hochschule Linz, perspektive mauthausen, Plattform Johann Gruber, Polnisches Institut, Reki Perg, Rotes Kreuz, SOS Menschenrechte, Verein für mich und du, Volkshochschule Ober- österreich, Volksschule St. Georgen/Gusen



### Internationale Partner\*innen:

Kommune Empoli und Vinci in Italien / Istituto Comprensivo Statale „Don Carlo Frigo“, Cogollo del Cengio, Italien / Istituto Comprensivo Empoli Est, Italien / Jüdisches Museum Prag, Tschechien / KreBul Prachatic, Tschechien / Polnisches Institut, Österreich – Polen / Internationales Mauthausenkomitee



### Wir bedanken uns bei den Unterstützer\*innen:



### Abfahrtszeiten Shuttlebus zu den Veranstaltungen

	Donnerstag, 7.11. 2019		Freitag, 8.11. 2019				Samstag, 9.11. 2019				Sonntag, 10. 11. 2019					
Bahnhof Mauthausen					13:00											
Schloss Pragstein	17:35	22:30	07:30	12:50	13:05							13:15	↓	16:30	16:30	
Donausaal Mauthausen	↓	↑	↑	↑		17:00	22:30	08:50	12:15	13:15	22:30	08:15		13:15	16:25	
KZ-Gedenkstätte Mauthausen					13:10	16:50							13:10		16:20	
Unimarkt Langenstein	17:45	22:25	07:45	12:15	13:15	16:45	22:35	08:40	12:20	13:10	22:35	08:10	13:05	13:20	16:15	16:40
Memorial Gusen	17:50	22:20	07:50	12:10	13:20	16:40	22:40	08:35	12:25	13:05	22:40	08:05	13:03	13:25	16:10	16:45
AktivRooms St. Georgen/G.			07:55	12:05		16:35										
Penny Parkplatz St. Georgen/G.						↑	↓	↑	↓	↑	↓	↑	↑		13:28	↓
Marktplatz St.Georgen/G.					13:25	↑	22:45	08:30	12:30	13:00	22:45	08:00	13:00			
Kirchenparkplatz St.Georgen/G.	17:55	22:15					22:50								16:05	16:50

Schon Sie die Umwelt und fahren Sie kostenlos mit dem Shuttlebus!

EHRENGÄSTE UND VORTRAGENDE



**Mag. Amani Abuzahra, M.A.**  
Forscherin und Erwachsenenbildnerin



**Severin Agostinos**  
Verein Post Skriptum



**Mag. Dr. Helga Amesberger**, Institut für Konfliktforschung



**Bgm. Christian Aufreiter**, Bürgermeister Langenstein



**Gaby Auinger**  
ÖGB Perg



**Terezina Barac**, Vermittlerin an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen



**Thomas Baum**  
Schriftsteller und Drehbuchautor



**Guy Dockendorf**, Professor, Präsident Internationales Mauthausen Komitee



**Dr. Robert Eiter**, Journalist und Jurist



**Dr. Christoph Freudenthaler**, Plattform Johann Gruber



**Bundesrat Bgm. Anton Froschauer**



**Landesrätin Birgit Gerstorfer, MBA**, Landesrätin für Soziales und Gemeinden



**Dr. Ernst Gusenbauer**, Historiker, ehem. Direktor Neue Mittelschule



**Franz Hackl**, Zeitzeuge



**Dr. Christine Haiden**  
Chefredakteurin Welt der Frauen



**Mag. Dr. Brigitte Halbmayr**, Institut für Konfliktforschung



**Konsulent Ing. Rudolf A. Haunschmied**, Gedenkdienstkomitee Gusen



**Klaudia Karoliny**



**Mag. Reinhard Leonhardsberger, M.A.** SOS-Menschenrechte Stand-Up Projektkoordinator und Trainer



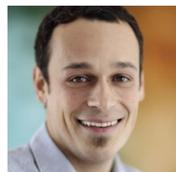
**Dr. Paul Mahringer**, Bundesdenkmalamt



**Mag. Julia Mayr**, Papa Gruber Kreis



**Alice Moe**, Jugend- und Communityreferentin HOSI-Linz



**Bernhard Mühleder**, pädagogischer Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen



**DSA Dipl. Päd. Irmí Novotny**, Janusz-Korczak-Gesellschaft Wien



**Sabri Opak**, Experte im interkulturellen Coaching, Experte Extremismus, Jihadismus und De-Radikalisierung



**Klaus Pachner**, ÖGB Regionalsekretär



**Mag. Franz Pötscher**, Museumspädagoge



**Bgm. Thomas Punkenhofer**, Bürgermeister Mauthausen



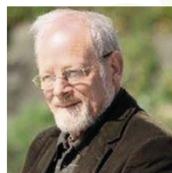
**Nationalrätin Sabine Schatz**



**Mag. Gabriele Schauer**, Frauenberatungsstelle Perg



**Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer**



**Dr. Dieter Schimang**, Ethnologe / Kulturanthropologe



**Adam Schmidtberger**, Vermittler an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Gusen



**Mag. Renata Schmidkunz**, Leiterin Sendereihe „Im Gespräch“, Ö1, ORF



**Dr. Mathilde Schwabeneder**, Journalistin



**Pethra Seidel**, Schauspielerin



**Franz Seyer**, Grundbesitzer „Berglitzl“



**Mag. Heidi Wabro**, Frauenberatungsstelle Perg



**Bgm. Konsulent Ing. Erich Wahl, MBA**, Bürgermeister St. Georgen/Gusen



**Franz Walzer, Gernot Halmdienst**, Heimatverein St. Georgen



**Julian & Marco Werner – die Wernerbrothers**



**Dr. Alfred Zauner**, Amnesty International

VORSCHAU  
BEFREIUNGSFEIERN 2020:  
8.-10. Mai 2020



**erst recht**  
Informations- und Hilfe-  
- kostenlos  
- vertraulich  
- anonym  
www.facebook.com/kija.ooe  
www.kija-ooe.at  
0732 77 97 77  
kija@ooe.gv.at  
KIJ  
Kinder- & Jugenwaltschaft 00

**TEAMwork** Die beste Form der Zusammenarbeit  
Ihr kompetenter Partner für:  
• **Kunststoffverarbeitung & Thermoformen**  
• **Verpackung & Assembling**  
• **Holzverarbeitung**  
• **Malen & Renovieren**  
• **Facility Services**  
+43/732/65 34 92-0  
Linz/Steyr/Braunau/Ried.i.l.  
office@team-work.at  
http://www.team-work.at

www.bfi-ooe.at  
Berufsförderungsinstitut OÖ  
Wir begleiten dich.  
**ALLE LEHRGÄNGE SIND KOSTENLOS!**  
**Pflichtschulabschluss nachholen!**  
Ein positiver Hauptschulabschluss  
– erhöht die Chancen in der Berufsausbildung  
– ist Voraussetzung für eine höhere Schule  
– verbessert das Selbstbewusstsein  
BFI-ServiceLine: 0810/004 005 | service@bfi-ooe.at  
Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Landes Oberösterreich  
Initiative Erwachsenenbildung  
Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung  
LAND OBERÖSTERREICH

**WIENER STÄDTISCHE**  
VIENNA INSURANCE GROUP

## KOSTEN

Rundgänge	je € 6,00
Podiumsgespräch	€ 6,00
Workshops	je € 16,00
Poetry Slam / Konzert Wernerbrothers	€ 9,00
Literaturfrühstück (inkl. Frühstück)	€ 18,00
Filme	je € 8,00

**ALL-IN-PAKET: € 85,00 –**  
ab einem Betrag von 85 Euro inkl. Konzert Die Tschuschenkapelle

**VERPFLEGUNG:** Bei den Mahlzeiten stehen Ihnen zwei Gerichte zur Auswahl, davon ist eines vegetarisch. Frühstück am Sonntag mit regionalen Spezialitäten  
Mittag- / Abendessen: je € 14,00

Konzert Die Tschuschenkapelle: € 29,00

Die Preise verstehen sich inkl. 10% MwSt. Karten sind erhältlich über: Ö-Ticket – [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com) oder Vorverkaufsstellen: Raiffeisenbank St.Georgen/Gusen und Mauthausen,

**ERMÄSSIGUNG:** 10 % für AK-Mitglieder, 50 % für Schüler\*innen, Student\*innen, Arbeitslose, Bezieher\*innen Mindestsicherung und Mindestpension, Mitglieder des Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St.Georgen Unterstützungsvereins

> **JETZT MITGLIED WERDEN:** [www.bewusstseinsregion.at](http://www.bewusstseinsregion.at)

## ANMELDUNG

**Um die Organisation der Veranstaltung zu erleichtern, ersuchen wir um zeitgerechte Anmeldung.**

**Online auf der Homepage:**  
[www.menschenrechtessymposium.eu](http://www.menschenrechtessymposium.eu)

**Per e-mail:**  
[sekretariat@bewusstseinsregion.at](mailto:sekretariat@bewusstseinsregion.at)

**Per Telefon:** +43 699 1688 65 13

Nach der Anmeldung erhalten Sie die Rechnung und die Tickets per e-mail zugeschickt.

Anmeldeschluss: 3. 11. 2019

## GASTRO & NÄCHTIGUNG

[www.st-georgen-gusen.at/gastronomie](http://www.st-georgen-gusen.at/gastronomie)

[www.langenstein.at](http://www.langenstein.at)

[www.mauthausen.info](http://www.mauthausen.info)

WIR  
FREUEN UNS  
AUF DICH!

## ANREISE & TREFFPUNKTE



Schon Sie die Umwelt und reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln an: per Bahn über St. Valentin nach Mauthausen oder von Linz zur Bahnhaltestelle St. Georgen/Gusen oder mit den öffentlichen Bussen.



## Unterstützen Sie die Idee mit Ihrer Spende:

**direkt** auf das Konto der Bewusstseinsregion:  
Bewusstseinsregion Unterstützungsverein, Raiffeisenbank Perg, Stelle Mauthausen  
IBAN AT56347700003858594, BIC RZ00AT2L777

Unterstützungsverein „**Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St.Georgen**“  
A-4310 Mauthausen, Marktplatz 7; [www.bewusstseinsregion.at](http://www.bewusstseinsregion.at)  
Büro und Zustelladresse: Gewerbestraße 7, A-4222 St. Georgen/Gusen  
Kontakt: [sekretariat@bewusstseinsregion.at](mailto:sekretariat@bewusstseinsregion.at); mobil:+43 0699 1688 65 13  
UID-Nummer: ATU74195578

ZVR: 3760 90 212